

Öffentliche Podiumsdiskussion

# Neue Kriege und die Zukunft des Pazifismus

Freitag, 23. Oktober, 20 Uhr,  
im Pavillon der Jugendherberge Mannheim,  
Rheinpromenade 21

Auf dem Podium  
diskutieren:

- Jürgen Grässlin
- Wolfram Beyer
- Christine Schweitzer



Moderation: Uli Wohland



Am Samstag, den 24.10.2015 ca. 20:15 Uhr findet in der Jugendherberge die Theateraufführung „Waffen nieder“ in Unterstützung der Bertha von Suttner Stiftung statt, die ebenfalls öffentlich ist.



Bertha  
von Suttner  
Stiftung



Öffentliche Podiumsdiskussion  
des DFG-VK Bundesverbandes und  
der Bertha von Suttner Stiftung  
DFG-VK Gruppe Mannheim-Ludwigshafen c/o  
Friedensbüro, Speyerer Str. 14, 68163 MA



## Eine öffentliche Veranstaltung im Rahmen des 20. Bundeskongresses der DFG-VK. Auf dem Podium diskutieren:

- **Jürgen Grässlin**, DFG-VK Bundessprecher, Ko-Sprecher von Aktion Aufschrei – Stoppt den Waffenhandel!; Buchautor u.a. „Netzwerk des Todes“ und „Schwarzbuch Waffenhandel“
- **Wolfram Beyer**, Politologe, ehem. Vorstandsmitglied der War Resisters' International, Autor „Pazifismus und Antimilitarismus. Eine Einführung in die Ideengeschichte“, und Musiker
- **Christine Schweitzer**, Ethnologin, führend tätig u. a. für Bund für Soziale Verteidigung, Nonviolent Peaceforce, Balkan Peace Team, Publikationen zur zivilen Konfliktbearbeitung, Redakteurin der Zeitschrift „FriedensForum“.

**Moderation: Uli Wohland** (Werkstatt für Gewaltfreie Aktion Baden).

Die weltpolitische Lage ist von einer Vielzahl von furchtbaren Kriegen und Konflikten geprägt. Häufig wird daraus aber nicht der Schluss gezogen, dass die militärische „Lösung“ von Konflikten offensichtlich untauglich und zum Scheitern verurteilt ist. Dagegen wird Pazifismus als schöne, doch weltfremde Idee belächelt. Der Orientalist und Schriftsteller Navid Kermani äußerte, die Haltung der Pazifisten sei verantwortungslos oder gar verbrecherisch, weil sie sich nicht für die militärische Bekämpfung des IS einsetzten und Waffenlieferungen an die Peschmerga ablehnten. Kein geringerer als Heiner Geißler provozierte 1983 mit der Äußerung, der Pazifismus habe Ausschwitz erst möglich gemacht.

Wenige wissen allerdings, dass die Friedensforschung belegen konnte, warum nichtmilitärisch geregelte Konflikte häufiger zu friedlichen Zuständen führten als der Einsatz von Waffen. Zu schnell wird vergessen, dass die vermeintliche Ausnahmesituation, in der angeblich ausnahmsweise nur noch Waffen eingesetzt werden könnten, der Regelfall ist.

Die Veranstaltung will der Frage nachgehen, welche Wege zur Lösung aktueller Kriege und Konflikte der Pazifismus anbieten kann. Man darf auf die Argumente der Podiumsteilnehmer gespannt sein. Als seit Jahrzehnten engagierte PazifistInnen haben sie sich mit den Ursachen von Kriegen und Gewalt theoretisch wie praktisch auseinandergesetzt.

### **Veranstaltungshinweis:**

Das Cinema Quadrat zeigt in Kooperation mit der DFG-VK Mannheim-Ludwigshafen am **20.10.15 um 19.30 Uhr** den Film „**Meister des Todes**“.